

Leitidee

Lern- und Lebensraum fügt sich ineinander: Ein Kosmos der Schule macht!

Städtebau

Durch den Neubau wird es möglich, an prominenter Stelle in Nürnberg ein räumlich präsent und offenes neues Schulgebäude zu platzieren. Mit klar zugeordneten Lern- und Fachbereichen, Innen- und Außenräumen, schafft es die besten Voraussetzungen für einen zukunftsorientierten Schulcampus und eine kreative und ganzheitliche Pädagogik. Der Spagat zwischen der Entwicklung einer schlüssigen städtebaulichen Antwort, die gleichzeitig eine passgenaue Erfüllung der erforderlichen und gewünschten Programmvorgaben erlaubt, führte uns zu einem ausgedehnten Ensemble von Gebäuden, die das gesamte Baufeld definieren und umschließen.

Die städtebauliche Figur fasst den 5-geschossigen Unterrichtstrakt an der Ecke zur Hainstraße mit der ähnlich hohen Doppelsporthalle an der Weddigenstraße zusammen. Auf eine baulich definierte Kante zur Südseite als Gegenüber zur neuen Meistersinger-Halle wurde genauso viel Wert gelegt, wie auf die Formulierung einer angemessenen Eingangs- und Platzsituation für die gemeinsam mit dem NGN genutzten Bereiche Sporthalle, Mensa und Beratung am östlichen Ende des Areals. Dahinter entwickelt sich eine modellierte Sportlandschaft, die vom Rasenplatz auf die begrünten Dachflächen führt. Diese werden für Unterricht, Sport und Freizeit genutzt und dienen zugleich als Regenwasserspeicher und zur Verbesserung des Mikroklimas.

Funktionale Zusammenhänge und Erschließung

Die Eingangshalle wird über den Vorplatz an der Ecke Hainstraße/Schulheißallee erreicht. Von der zweigeschossigen Pausenhalle, die sich zum rückwärtigen Schulhof öffnet, führt eine großzügige offene Treppe und ein Aufzug in die Obergeschosse. Das Prinzip einer kompakten, zentral erschlossenen Gebäudekonfiguration ermöglicht in den 3 Gebäudetrakten jeweils um ein Forum angeordneten Lernlandschaften mit kurzen Wegen ohne Durchgangsverkehre. Von diesem „Herzen“ des Schulgebäudes werden alle Bereiche zentral und mit kurzen Wegen erreicht:

- Die Mensa und Verwaltung, sowie die naturwissenschaftlichen Fachdepartements (Lernbereich II) in östlicher Richtung entlang der Schulheißstraße
- Die Lernlandschaften für die 5./6. Klassen, die Ganztagesbereiche und alle übrigen Fachdepartements (Lernbereiche I bis IV) in westlicher und nördlicher Richtung um den Eingangshof
- Der gemeinsam mit dem NGN genutzte Sportbereich (Lernbereich V) ganz im Osten des Grundstücks mit witterungsgeschützter Zugangsmöglichkeit zum Hallen- und Umkleidebereich des MBG und einem überdachten Eingangs-Vorplatz für das NGN

Die lang gestreckten Mensabereiche für die beiden Gymnasien im Erdgeschoss öffnen sich nach Süden zum landschaftlich gestalteten Überschwemmungsbereich des Fischbaches. Dies bietet die Möglichkeit auch im Freien die Mahlzeiten einzunehmen. Die Anlieferung erfolgt außerhalb der Essenzeiten direkt von der Schulheißallee, eine Anlieferung von „hinten“ entlang des Rasenfeldes aus Richtung Weddigenstraße ist ebenfalls möglich.

Pädagogisches Konzept

Das Prinzip der offenen Lerneinheiten gibt dem Baukörper seine Form: Innerhalb der 3 konisch zulaufenden Gebäudeflügel gruppieren sich die Klassen- und Fachräume als „Lerninseln“ um einen jeweils von außen belichteten Forumsbereich. Der westliche Flügel beinhaltet zwei miteinander verbundene Doppelcluster für die gesellschaftswissenschaftlichen und sprachlichen Bereiche. Die naturwissenschaftlichen Fachdepartments im 2. und 3. Obergeschoss mit ihren Sammlungen bilden wiederum einen eigenen Bereich mit Chemie und Biologie, die Physik liegt im 3. Obergeschoss mit der Sternwarte auf dem Dach. Auch die Schulgärten und das grüne Klassenzimmer auf den Dachflächen sind direkt vom naturwissenschaftlichen Flügel zugänglich.

Die Haupthalle dient als Pausenhof und allgemeiner Treffpunkt und bietet Platz für Schulversammlungen und lebendige Demokratie. Ihre Transparenz wirkt einladend in den Stadtraum und auf den Vorplatz. Im Erdgeschoss besteht eine große Durchlässigkeit zur Mensa, zum rückwärtigen Schulhof und in das Fachdepartment Musik / Theater / Kunst, von wo ein Bühnenbereich bespielt werden kann. Es ist möglich, den Veranstaltungssaal bei feierlichen Anlässen und Proben durch flexible und textile Wände gegenüber Störungen abzuschirmen. Bei Schul- und Sportfesten werden Aula, beide Mensabereiche, Foyer und Sporthallen zu einer durchgängigen Schullandschaft unter Einbeziehung der Freibereiche geöffnet.

Sport und Außenflächen

Das gesamte Innere des Gebäudeblocks nimmt das große, fußballtaugliche Rasenfeld ein. Bei Bedarf kann es gemeinsam mit dem eigentlichen Pausenhof an der Westseite beaufsichtigt werden. Es bietet zudem einen grünen Ausblick aus den Klassenzimmern und erschafft gemeinsam mit der östlich anschließenden, als Zuschauertribüne modellierten grünen Rampe und den Sportangeboten auf dem Dach des Umkleidetrakts einen bewegungsorientierten Bereich für Schulsport und Freizeit.

Um den Flächenverbrauch für die erforderlichen Sporthallenflächen gering zu halten, werden beide Dreifachhallen übereinander an der Weddigenstraße gestapelt und bilden dort einen weiteren städtebaulichen Hochpunkt als Pendant zum Schulgebäude. Sie fassen den Vorplatz zum Neuen Gymnasium ein, von dem die untere, etwas eingegrabene Halle für das NGN einsehbar ist. Von den Umkleidebereichen der oberen Halle, die zum MBG gehört, sind alle Außensportflächen direkt zugänglich. Der kleine Allwetterplatz, Beachvolleyball, Kugelstoßen und weitere Sportangebote befinden sich auf dem Dach, Laufbahnen und Sprunggruben entlang der nördlichen Grundstücksgrenze. Der große Allwetterplatz kann – sofern er unverzichtbar ist – auf dem Dach der beiden übereinander liegenden Dreifachhallen angelegt werden; dies erfordert allerdings eine umlaufende hohe Brüstung zum Schutz vor Wind.

Im Gegensatz zu den streng geometrischen und passgenau platzierten Sportfeldern wird der Bereich südlich der Schule mit dem frei mäandrierenden Fischbach naturnah gestaltet. Fahrrad- und Rollerabstellmöglichkeiten sowie der Wasserlauf bilden eine wirksame Abgrenzung dieses öffentlichen Bereiches zur Straße hin und definieren auch ohne Zaun ein zur Schule gehöriges Entree. Der Schulhof ist als vielfältig nutzbare, teils gepflasterte Fläche mit Spiel und Sitzmöglichkeiten gestaltet und kann außerhalb der Schulöffnungszeiten als Spielplatz genutzt werden.